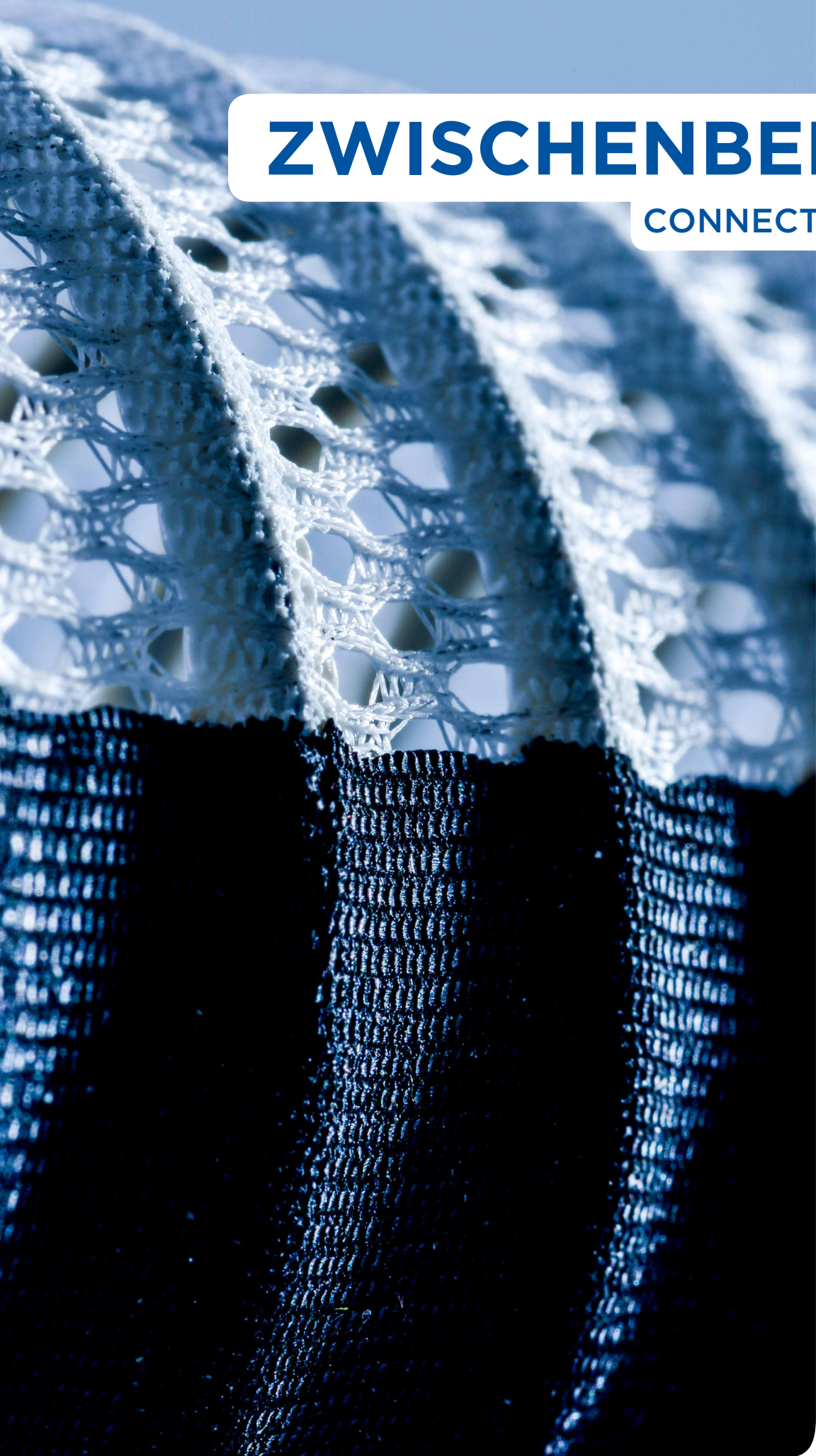




MASTERFLEX SE

ZWISCHENBERICHT

CONNECTING VALUES

1. HALBJAHR

2019

HIGHLIGHTS DER ERSTEN SECHS MONATE 2019

- Umsatzwachstum von 5,7 % mit Nachholeffekten im 1. Quartal und leicht zunehmender Dynamik im 2. Quartal
- In der Breite stabile Entwicklung mit deutlichen Zuwächsen in der Medizintechnik und Abschwächung in Automotive
- Planmäßige Vorarbeiten zum Optimierungsprogramm, das Anfang September 2019 vorgestellt wird
- Erneute Dividendenauszahlung von 0,7 Cent je Aktie

MASTERFLEX IM ÜBERBLICK

in T€	30.06.2019*	30.06.2018*	Veränderung
Konzernumsatz	41.940	39.693	5,7 %
EBITDA	5.617	5.235	7,3 %
EBIT (operativ)	3.620	3.602	0,5 %
EBIT	3.533	3.464	2,0 %
EBT	3.050	3.028	0,7 %
Finanzergebnis	-483	-436	-10,8 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen**	2.121	2.108	0,6 %
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-58	
Konzernergebnis (Anteil der Aktionäre der Masterflex SE)	2.130	2.058	3,5 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)			
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,22	0,22	0 %
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,01	
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,22	0,21	4,8 %
EBIT-Marge (operativ)	8,6 %	9,1 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	678	648	4,6 %

in T€	30.06.2019*	31.12.2018	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	41.491	40.223	3,2 %
Konzern-Bilanzsumme	79.397	75.173	5,6 %
Konzern-Eigenkapitalquote	52,3 %	53,5 %	

* ungeprüft

** ohne nicht beherrschende Anteile

DIE MARKEN

SPEZIALISTEN FÜR HIGHTECH-SCHLÄUCHE UND -VERBINDUNGEN



MASTERFLEX

Schläuche und Verbindungssysteme für alle industriellen Anwendungen

Spiralschläuche – Heizschläuche – Intelligente Schlauchsysteme –
Verbindungselemente



MATZEN & TIMM

Vulkanisierte Formteile und Schläuche für die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilindustrie

Spezialschläuche – Absaugschläuche – Elastomerschläuche – Faltenbälge



NOVOPLAST SCHLAUCHTECHNIK

Thermoplastische Formteile und Glattschläuche für Industrie und Medizintechnik

Pneumatikschläuche – Druckluftspiralen – Formschläuche – Medizinschläuche



FLEIMA-PLASTIC

Spritzgussformteile und Komponenten für die Medizintechnik

Medizinische Klemmen – Kundenspezifische Artikel – Schlauchverbinder –
Gehäuse-Bauteile



MASTERDUCT

Schläuche und Verbindungssysteme für industrielle Anwendungen sowie Klima und Lüftung

Spiralschläuche – Glattschläuche – Klima- und Lüftungsschläuche



APT

Schläuche aus Fluorkunststoffen mit höchster chemischer Beständigkeit

Glattschläuche – Schrumpfschläuche



AMPIUS

Die Masterflex Group digitalisiert das Geschäft mit Schläuchen und Verbindungslösungen

Intelligente, vernetzungsfähige Schläuche und Verbindungssysteme

INHALT

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
-----------------------------------	---

Aktie und Hauptversammlung	7
----------------------------	---

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT 8

Geschäftsverlauf	8
------------------	---

Lage	8
------	---

Mitarbeiter	9
-------------	---

Forschung und Entwicklung	10
---------------------------	----

Chancen- und Risikobericht	10
----------------------------	----

Prognosebericht	10
-----------------	----

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS 11

Konzern-Bilanz	11
----------------	----

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr	13
--	----

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr	14
---	----

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2. Quartal	15
---	----

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2. Quartal	16
--	----

Konzern-Kapitalflussrechnung	17
------------------------------	----

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
---------------------------------------	----

KONZERN-ANHANG 19

FINANZKALENDER 2019, IMPRESSUM 25

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

wir konnten im 1. Halbjahr 2019 erneut wachsen und unseren Umsatz um 5,7 % auf 41,9 Mio. Euro steigern – bei einem gleichzeitig stabilen operativen EBIT von 3,6 Mio. Euro. Dabei ist es uns gelungen, die Probleme, die uns im vergangenen Geschäftsjahr gebremst haben, weitestgehend zu lösen, indem wir die 2018 entstandenen erhöhten Auftragsbestände entsprechend abarbeiten konnten. Auf Quartalsbasis haben wir leicht an Dynamik zugelegt, so dass wir insgesamt weiterhin innerhalb unserer Umsatzprognose von 3,0 % bis 6,0 % Wachstum für das Gesamtjahr 2019 liegen. Damit sind wir auf einem sehr guten Weg, das 10. Jahr in Folge mit einer Umsatzsteigerung abzuschließen.

In den ersten sechs Monaten 2019 ist es uns zudem gelungen, die Balance bei einer ganz zentralen Aufgabenstellung zu finden: einerseits das operative Geschäft weiterzuentwickeln und unsere Wachstumschancen, wie sie sich uns beispielsweise in der Medizintechnik bieten, konsequent zu nutzen. Und andererseits parallel unser angekündigtes Optimierungsprogramm zu entwickeln und voran zu bringen – ohne in dieser Phase unsere operative Entwicklung zu beeinträchtigen. Die konkreten Maßnahmen und die daraus zu erwartenden Effekte mit der Zielsetzung, dauerhaft wieder eine zweistellige EBIT-Marge zu erreichen, werden wir Ihnen Anfang September im Detail vorstellen.

Wie wichtig und richtig es ist, dass wir die operative Exzellenz und damit die Agilität unseres Unternehmens und die Optimierung unserer Prozesslandschaften weiter konsequent vorantreiben, hat trotz aller Erfolge die Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2019 gezeigt. Mit einem operativen EBIT von 3,6 Mio. Euro haben wir erneut eine solide Profitabilität gezeigt und uns damit auch ertragsseitig im Rahmen unserer Gesamtjahresprognose entwickelt, die für 2019 einen leichten Anstieg gegenüber 2018 vorsieht. Dieses Niveau ist jedoch nicht unser mittel- und langfristiger Anspruch. Vielmehr bleibt es unser Ziel, über alle Tochtergesellschaften hinweg dauerhaft ein zweistelliges Renditeniveau zu erreichen, wie es schon jetzt einige unserer Tochtergesellschaften zeigen und wie es viele unserer Gesellschaften in der Vergangenheit auch schon bewiesen haben. Um dieses Ziel zu erreichen, sind jedoch noch umfangreiche Maßnahmen erforderlich. Dies bezieht sich insbesondere auf die Steigerung der Personalproduktivität, da die Entwicklung der Umsatz-Personal-Relation bei ein paar wenigen Gesellschaften seit einiger Zeit unbefriedigend ist. Dies betrifft vor allem den Standort Gelsenkirchen. Insbesondere der Anstieg der Personalkosten um rund 1,2 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2019 unterstreicht den dringenden Handlungsbedarf. Mit besonderem Fokus auf diesen Bereich müssen und werden wir konsequent im Rahmen unseres Optimierungsprogramms gegensteuern.



Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender

Das 1. Halbjahr 2019 hat auch gezeigt, dass wir mit einer gewissen Heterogenität in der Entwicklung unserer Tochtergesellschaften konfrontiert sind. Dieser Umstand ist einerseits den jeweils vorherrschenden Zielmärkten geschuldet: Während sich der Bereich Medizintechnik hervorragend entwickelt, zeigt der Automotive-Bereich Schwächen, die sich im weiteren Jahresverlauf vermutlich noch verstärken werden. Andererseits wird immer wieder deutlich, dass die Prozessqualität in einzelnen Teilbereichen unserer Unternehmensgruppe stark variiert. Hier sehen wir entsprechendes Optimierungspotenzial, insbesondere bei Masterflex in Gelsenkirchen.

Trotz oder gerade wegen dieser Herausforderungen dürfen wir mit der guten Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2019 durchaus zufrieden sein. Hier hat sich unsere geografische und kundenbranchenbezogene Vielsäulenstrategie einmal mehr bewährt. Es ist uns zudem gelungen, die intakte operative Entwicklung mit den intensiven Vorarbeiten für unser Optimierungsprogramm zu kombinieren. Wir sehen aber auch, dass uns die aktuelle Entwicklung umso mehr darin bestätigt, diese Optimierungen aus einer Position der Stärke heraus anzugehen. Denn parallel nehmen die Unsicherheiten in wesentlichen Zielbranchen wie Automotive und Maschinenbau zu und die generelle konjunkturelle Stimmung trübt sich weiter ein. Das mahnt uns, die weitere Entwicklung besonders aufmerksam zu verfolgen.

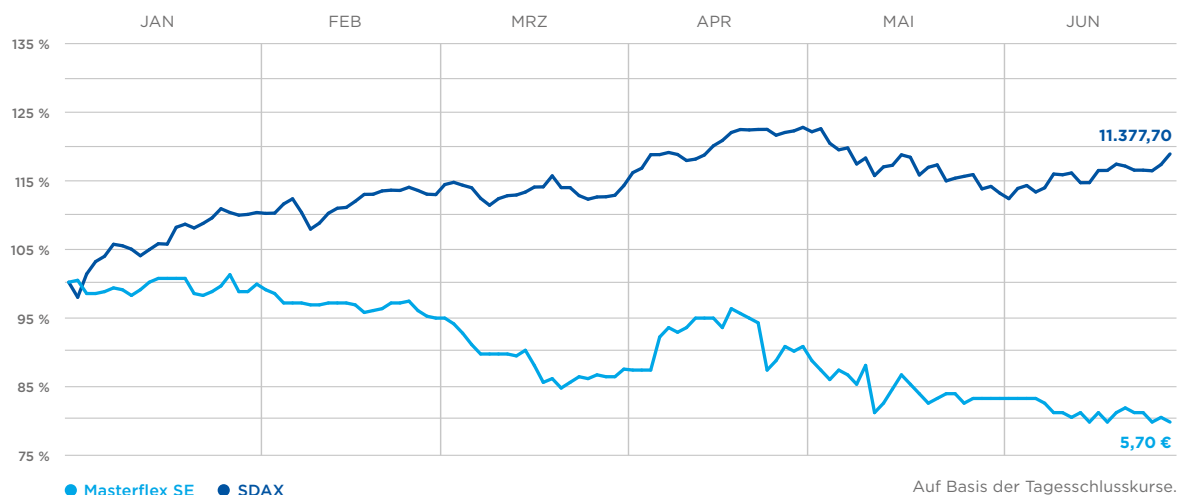
Trotz dieser wachsenden Unsicherheiten halten wir unverändert an unserer Jahresprognose fest. Die Grundlage hierfür bilden sehr stabile Auftragseingänge in ganz überwiegenden Bereichen unserer Unternehmensgruppe. Bei fast allen Tochtergesellschaften konnten wir im 1. Halbjahr 2019 eine Book-to-Bill-Ratio von mindestens 1,0 oder sogar darüber zeigen, was für uns ein klares Indiz für weiteres Wachstum ist – wenn auch sicherlich unter erschwerten konjunkturellen Rahmenbedingungen.

Gelsenkirchen, 31. Juli 2019

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

AKTIE UND HAUPTVERSAMMLUNG

KURSENTWICKLUNG DER MASTERFLEX-AKTIE IM 1. HALBJAHR 2019 IM VERGLEICH ZUM SDAX



KURS-PERFORMANCE

Die Masterflex-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2019 mit einem Xetra-Kurs von 7,00 Euro. Der Höchstkurs im Berichtszeitraum wurde am 28. Januar mit 7,26 Euro und der Tiefstkurs erstmals am 17. Juni mit 5,70 Euro erreicht. Der Xetra-Schlusskurs am 28. Juni 2019 lag ebenfalls bei 5,70 Euro, gleichbedeutend mit einer Kursentwicklung von -18,6 % im 1. Halbjahr 2019. Der relevante Vergleichsindex SDAX erzielte im gleichen Zeitraum ein deutliches Kursplus von 19,6 %.

RESEARCH

Im 1. Halbjahr 2019 wurde Masterflex unverändert von den Analysten von Bankhaus Lampe, DZ Bank und SMC Research begleitet und beurteilt. In ihren aktuellen Studien innerhalb der ersten sechs Monate 2019 stuften die DZ Bank und Bankhaus Lampe die Masterflex-Aktie mit „Halten“ bei einem Kursziel von 6,50 Euro bzw. 7,00 Euro ein. SMC Research urteilte mit „Kaufen“ und einem Kursziel von 9,10 Euro.

HAUPTVERSAMMLUNG

An der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 in Gelsenkirchen nahmen 67,45 % des stimmberechtigten Kapitals teil. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

DIVIDENDE

Die Masterflex SE hat ihre Dividendenpolitik auch 2019 fortgesetzt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde eine Dividende von 7 Cent je Aktie und damit auf dem Niveau des Vorjahres an die Aktionäre ausgeschüttet.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Masterflex Group entwickelte sich im 1. Halbjahr 2019 positiv und insgesamt entlang der eigenen Umsatz- und Ertragsplanungen. Unterjährig nahm die Umsatzdynamik auf Quartalsbasis leicht zu. Die in 2018 entstandenen erhöhten Auftragsbestände konnten im Berichtszeitraum erfolgreich abgearbeitet und neue Vertriebs Erfolge erzielt werden. Dank der geografisch und zielbranchenspezifisch breiten Aufstellung der Unternehmensgruppe wurden leichte Umsatzrückgänge am Standort Gelsenkirchen und im Automotive-Bereich erfolgreich kompensiert. Zuwächse konnten insbesondere in Asien (Singapur und China), USA und Großbritannien sowie in der Medizintechnik erzielt werden.

LAGE

Ertragslage

Der Konzernumsatz verbesserte sich im 1. Halbjahr 2019 um 5,7 % von 39,7 Mio. Euro auf 41,9 Mio. Euro. Dabei konnte das Umsatzwachstum des 1. Quartals von 5,4 % im 2. Quartal leicht auf 5,9 % gesteigert werden.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,3 % von 5,2 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 3,5 Mio. Euro, das damit auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Gleiches gilt auch für das operative EBIT (= EBIT vor aufgegebenen Geschäftsbereichen und nicht operativen Erträgen und Aufwendungen), das im Berichtszeitraum 3,6 Mio. Euro betrug. Der positiven Umsatzentwicklung standen dabei höhere Rohstoffpreise, Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie die in 2018 ergriffenen, insbesondere am Standort Gelsenkirchen personalbestandserhöhenden Maßnahmen gegenüber.

Vor diesem Hintergrund nahm der Materialaufwand im 1. Halbjahr 2019 um 10,6 % von 12,7 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro zu. Dementsprechend erhöhte sich die Materialeinsatzquote (in Relation zur Gesamtleistung) von 31,7 % auf 33,2 %.

Der Personalaufbau sowie Lohn- und Gehaltssteigerungen führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands um 7,7 % auf 16,3 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine Personaleinsatzquote (in Relation zur Gesamtleistung) von 38,6 % nach 37,9 % im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2019 von 1,6 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro. Hier wirkte sich neben dem ERP-Projekt insbesondere die erstmalige Anwendung des IFRS 16, des neuen Standards zur Leasingbilanzierung, aus (+0,3 Mio. Euro).

Den entsprechend gegenläufigen Effekt hatte die Anwendung des IFRS 16 auf die sonstigen Aufwendungen, die sich im Berichtszeitraum von 7,3 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro reduzierten.

Das Finanzergebnis betrug -0,5 Mio. Euro nach -0,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hier wirkten sich ein erhöhtes Kreditvolumen und in geringem Umfang auch die Anwendung von IFRS 16 aus.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte mit 2,1 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres. Gleiches gilt für das Ergebnis je Aktie (aus fortgeführten Geschäftsbereichen) mit 0,22 Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 75,2 Mio. Euro auf 79,4 Mio. Euro zu. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dabei von 45,1 Mio. Euro auf 46,3 Mio. Euro. Hier wirkte sich insbesondere das ERP-Projekt aus, das innerhalb der immateriellen Vermögenswerte zu einem Anstieg der Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte von 0,9 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro führte. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 30,1 Mio. Euro auf 33,1 Mio. Euro. Zum einen nahmen die Vorräte aufgrund einer gezielten Bevorratung von 16,7 Mio. Euro auf 18,9 Mio. Euro zu. Zum anderen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt von 7,5 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro.

Finanzlage

Das Konzern-Eigenkapital stieg zum 30. Juni 2019 von 40,2 Mio. Euro auf 41,5 Mio. Euro. Wesentliche das Eigenkapital beeinflussende Effekte waren die positive Gewinnentwicklung sowie die Auszahlung einer Dividende im 1. Halbjahr 2019 in Höhe von 7 Cent je Aktie.

Die langfristigen Schulden nahmen leicht von 20,9 Mio. Euro auf 21,2 Mio. Euro zu und die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 14,1 Mio. Euro auf 16,7 Mio. Euro. Hier wirkte sich insbesondere der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus, der in direktem Zusammenhang mit dem erhöhten kurzfristigen Vermögen zu sehen ist.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum von -0,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro. Den gestiegenen Vorräten standen dabei niedrigere Ertragsteuern und durch Anwendung von IFRS 16 erhöhte Abschreibungen gegenüber. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit blieb mit 2,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich von 0,5 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Die Inanspruchnahme einer kurzfristigen Tranche aus dem Konsortialdarlehensvertrag spiegelt sich in einem entsprechenden Mittelzufluss von insgesamt 4,0 Mio. Euro (+1,0 Mio. Euro) wider. Demgegenüber erhöhten sich die Auszahlungen für Tilgungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,9 Mio. Euro.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter stieg von durchschnittlich 648 im 1. Halbjahr 2018 auf 678 Mitarbeiter im Berichtszeitraum. Der Personalaufbau betraf vor allem die Masterflex SE, um die in 2018 entstandenen erhöhten Auftragsbestände abzuarbeiten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2019 wurde unter der Marke Masterflex ein neuer mikrobe- und hydrolyseresistenter Absaug- und Förderschlauch aus Polyurethan vorgestellt, der speziell für Einsätze in der Entsorgungs- und Reinigungstechnik entwickelt wurde: der Master-PUR H Streetmaster Pro. Die innovative Außenfaltung sorgt für eine deutlich verbesserte Stauchbarkeit sowie höhere Flexibilität. Das Produkt hat sich vor allem in China bereits bewährt und zu ersten Umsatzbeiträgen geführt. Seit April 2019 wird vor Ort produziert.

Unter der Marke AMPIUS wurde ein Schlauchsystem entwickelt und auf der HMI Messe vorgestellt, das nunmehr serienmäßig mit einer digitalen Schnittstelle ausgestattet ist. Über eine App ist es nun möglich, neben der eindeutigen Produktkennzeichnung zukünftig auch Daten u. a. zu Verschleiß, Druck, Innen- und Außentemperatur sowie Durchflussmenge abzurufen. Solche intelligenten Bauteile mit Life-Cycle-Tracking-Funktionen spielen eine zunehmend wichtige Rolle im Industriesektor.

Bei Matzen & Timm lag der Fokus auf einem geräuschreduzierenden Schlauch, der zurzeit in Helikoptern eingesetzt wird und zukünftig auch für Flugzeuge qualifiziert werden soll. Drei Schlauchvarianten haben die anspruchsvollen Akustiktests bereits bestanden. Aktuell wird das beste Design weiter optimiert mit den Schwerpunkten Gewichtsreduzierung und Vereinfachung des Fertigungsprozesses. Darüber hinaus wurde für einen Kunden aus dem Luftfahrtbereich eine neue Muffen-Konstruktion entwickelt, die die Installation der Ventilationsschläuche auf den Rohren ohne eine zusätzliche Schelle ermöglicht. Die ersten Schläuche mit den sogenannten „Quick connection“-Muffen haben bereits mehrere Tests erfolgreich bestanden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2018 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Chancen und Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für die Masterflex Group ergeben. Gegenüber dieser Chancen- und Risikosituation haben sich im 1. Halbjahr 2019 keine Änderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Die Masterflex Group hält unverändert an ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2019 fest. So soll der Konzernumsatz um 3,0 % bis 6,0 % wachsen, was einer Bandbreite von 79,5 Mio. Euro bis 81,8 Mio. Euro entspricht. Zudem soll die Ergebnisqualität weiter verbessert werden, gleichbedeutend mit einer leichten Steigerung des operativen EBIT und der operativen EBIT-Marge gegenüber 2018.

Der Ausblick auf den weiteren Geschäftsverlauf 2019 wird zunehmend von den gesamtwirtschaftlichen und kundenbranchenspezifischen Entwicklungen geprägt. Während sich die konjunkturelle Stimmung weiter eintrüben dürfte, rechnet die Masterflex Group parallel auch mit zunehmenden Unsicherheiten in wesentlichen Zielbranchen wie Automotive und Maschinenbau.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in T€	30.06.2019*	31.12.2018
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	12.951	12.529
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.878	887
Entwicklungsleistungen	1.133	947
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	753	1.508
Sachanlagen	32.823	31.892
Grundstücke und Gebäude	16.481	16.542
Technische Anlagen und Maschinen	12.035	11.782
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.277	2.787
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.030	781
Finanzanlagen	88	98
Wertpapiere des Anlagevermögens	88	98
Sonstige Vermögenswerte	33	29
Latente Steuern	374	511
	46.269	45.059
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	18.941	16.662
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.022	8.050
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	645	581
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.248	8.025
Geleistete Anzahlungen	26	6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.619	8.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.829	7.490
Sonstige Vermögenswerte	790	725
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	2
Ertragsteuererstattungsansprüche	179	865
Barmittel und Bankguthaben	3.389	4.370
	33.128	30.114
Summe Aktiva	79.397	75.173

* ungeprüft

KONZERN-BILANZ

Passiva in T€	30.06.2019*	31.12.2018
EIGENKAPITAL		
Konzern-Eigenkapital	42.027	40.720
Gezeichnetes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	2.645	1.189
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-619	-609
Sicherungsinstrumente	-63	-31
Währungsdifferenzen	-860	-753
Nicht beherrschende Anteile	-536	-497
Summe Eigenkapital	41.491	40.223
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	105	209
Finanzverbindlichkeiten	18.937	18.856
Sonstige Verbindlichkeiten	1.014	956
Latente Steuern	1.107	861
	21.163	20.882
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	256	632
Finanzverbindlichkeiten	10.762	7.643
Ertragsteuerverbindlichkeiten	295	249
Sonstige Verbindlichkeiten	5.430	5.544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.108	2.101
Übrige Verbindlichkeiten	3.322	3.443
	16.743	14.068
Summe Passiva	79.397	75.173

* ungeprüft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. HALBJAHR

Fortgeführte Geschäftsbereiche in T€	01.01.-30.06.2019*	01.01.-30.06.2018*
1. Umsatzerlöse	41.940	39.693
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	324	217
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	131	194
Gesamtleistung	42.395	40.104
4. Sonstige Erträge	668	239
Betriebsleistung	43.063	40.343
5. Materialaufwand	-14.079	-12.724
6. Personalaufwand	-16.349	-15.181
7. Abschreibungen	-2.084	-1.633
8. Sonstige Aufwendungen	-7.018	-7.341
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-486	-440
Übriges Finanzergebnis	3	4
10. Ergebnis vor Steuern	3.050	3.028
11. Ertragsteuern	-929	-920
12. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.121	2.108
Aufgegebene Geschäftsbereiche in T€		
13. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-58
14. Konzernergebnis	2.121	2.050
davon: Nicht beherrschende Anteile	-9	-8
davon: Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	2.130	2.058
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,22	0,22
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,01
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,22	0,21

* ungeprüft

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. HALBJAHR

in T€	01.01.-30.06.2019*	01.01.-30.06.2018*
Konzernergebnis	2.121	2.050
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-120	83
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-10	20
3. Sicherungsgeschäfte	-32	0
4. Ertragsteuern	13	-11
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-149	92
6. Gesamtergebnis	1.972	2.142
Gesamtergebnis	1.972	2.142
davon: Nicht beherrschende Anteile	-9	-8
davon: Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	1.981	2.150

* ungeprüft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2. QUARTAL

Fortgeführte Geschäftsbereiche in T€	01.04.-30.06.2019*	01.04.-30.06.2018*
1. Umsatzerlöse	20.817	19.657
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	98	438
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	82	145
Gesamtleistung	20.997	20.240
4. Sonstige Erträge	244	141
Betriebsleistung	21.241	20.381
5. Materialaufwand	-6.990	-6.756
6. Personalaufwand	-8.211	-7.694
7. Abschreibungen	-1.181	-826
8. Sonstige Aufwendungen	-3.387	-3.604
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-142	-220
Übriges Finanzergebnis	2	3
10. Ergebnis vor Steuern	1.332	1.284
11. Ertragsteuern	-471	-368
12. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	861	916
Aufgegebene Geschäftsbereiche in T€		
13. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-48
14. Konzernergebnis	861	868
davon: Nicht beherrschende Anteile	-22	0
davon: Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	883	868
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,09	0,09
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,01
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,09	0,08

* ungeprüft

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

2. QUARTAL

in T€	01.04.-30.06.2019*	01.04.-30.06.2018*
Konzernergebnis	861	868
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-579	426
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-13	9
3. Sicherungsgeschäfte	-32	0
4. Ertragsteuern	28	-25
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-596	410
6. Gesamtergebnis	265	1.278
Gesamtergebnis	265	1.278
davon: Nicht beherrschende Anteile	-22	0
davon: Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	287	1.278

* ungeprüft

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	01.01.-30.06.2019*	01.01.-30.06.2018*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	3.542	3.504
Ausgaben Ertragsteuern	-458	-1.093
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.084	1.633
Abnahme der Rückstellungen	-480	-978
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-140	-248
Zunahme der Vorräte	-2.279	-1.000
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.640	-1.725
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	161	-241
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	790	-148
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.345	-2.280
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.345	-2.280
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-704	-673
Zins- und Dividendeneinnahmen	3	4
Zinsausgaben	-479	-619
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4.000	3.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.170	-1.250
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	650	462
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-905	-1.966
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-76	72
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.370	5.336
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.389	3.442

* ungeprüft

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Währungsdifferenzen	Anteile der Aktionäre der Masterflex SE	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Anhang									
Eigenkapital zum 31.12.2017	9.618	31.306	-1.511	-629	0	-1.048	37.736	-340	37.396
Ausschüttungen	0	0	-673	0	0	0	-673	0	-673
Gesamtergebnis	0	0	2.104	20	0	72	2.196	-54	2.142
Konzernergebnis	0	0	2.104	0	0	0	2.104	-54	2.050
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	0	20	0	72	92	0	92
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	20	0	0	20	0	20
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	83	83	0	83
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-11	-11	0	-11
Eigenkapital zum 30.06.2018	9.618	31.306	-80	-609	0	-976	39.259	-394	38.865
Eigenkapital zum 31.12.2018	9.618	31.306	1.189	-609	-31	-753	40.720	-497	40.223
Ausschüttungen	0	0	-674	0	0	0	-674	-30	-704
Gesamtergebnis	0	0	2.130	-10	-32	-107	1.981	-9	1.972
Konzernergebnis	0	0	2.130	0	0	0	2.130	-9	2.121
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	0	-10	-32	-107	-149	0	-149
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	-10	-32	0	-42	0	-42
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	0	0	-120	-120	0	-120
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	13	13	0	13
Eigenkapital zum 30.06.2019	9.618	31.306	2.645	-619	-63	-860	42.027	-536	41.491

KONZERN-ANHANG

1. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Die im Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards, vor allem IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, erweitert.

IFRS 16 führt Vorgaben zur bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen ein, welche seitens des Leasingnehmers zu weitreichenden Änderungen führen. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (right-of-use-asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Vermögenswerte.

Infolge der Einführung des IFRS 16 erfolgte eine Überarbeitung sämtlicher Operating-Leasingverträge entsprechend den ab dem 1. Januar 2019 gültigen Regelungen. Diese Systemumstellung hatte im Masterflex-Konzern wesentliche Auswirkungen.

Der Konzern hat neue Vermögenswerte und Schulden für seine Operating-Leasingverhältnisse erfasst. Darüber hinaus hat sich die Art der Aufwendungen geändert, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (right-of-use-assets) und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

Die neue Vorschrift führt in der Masterflex-Bilanz zu einer Zunahme der Vermögenswerte (Vermögenswerte aus Nutzungsrechten) im Anlagevermögen, gleichzeitig steigen aber auch die Finanzverbindlichkeiten i. H. v. 999 TEuro.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex in %
Masterflex SARL	Frankreich	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	Großbritannien	Oldham	100
Masterduct Holding, Inc.*	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100
· Flexmaster USA, Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100*
· Masterduct, Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100*
· Masterduct Holding S.A., Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Houston	100*
· Masterduct Brasil LTDA.	Brasilien	Santana de Parnaíba	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	Deutschland	Halberstadt	100
FLEIMA-PLASTIC GmbH	Deutschland	Wald-Michelbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	Deutschland	Gelsenkirchen	100
Masterflex Česko s.r.o.	Tschechische Republik	Plana	100
M & T Verwaltungs GmbH*	Deutschland	Gelsenkirchen	100
· Matzen & Timm GmbH	Deutschland	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	Schweden	Kungsbacka	100
Masterflex Vertriebs GmbH*	Deutschland	Gelsenkirchen	100
· APT Advanced Polymer Tubing GmbH	Deutschland	Neuss	100*
Masterflex Asia Holding GmbH*	Deutschland	Gelsenkirchen	80
· Masterflex Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100*
· Masterflex Hoses (Kunshan) Co., Ltd.	Volksrepublik China	Kunshan	100*

* = Teilkonzern

3. FINANZINSTRUMENTE

Die Bilanzierung von Termingeschäften wird im Geschäftsbericht 2018 im Konzernanhang unter Punkt 16 erläutert.

Der Marktwert des über insgesamt 3.300 TUSD abgeschlossenen Devisentermingeschäftes beträgt am Bilanzstichtag -90 TEuro und wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Änderung der Terminkomponente wurde im sonstigen Ergebnis als Wertänderung des Sicherungsinstruments erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäftes errechnet sich auf Grundlage der Zinsdifferenz zwischen der Eurozone und den USA im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Zum 30. Juni 2019 beträgt der in der Rücklage für Sicherungsinstrumente erfasste Betrag 90 TEuro abzüglich darauf entfallender latenter Steuern.

Die Bilanzierung von Termingeschäften umfasst den Zeitwert in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 7 TEuro). Die derivativen Finanzinstrumente wurden zur Absicherung gegen variierende Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Darlehen (Zins-Cap) in Höhe von 32 TEuro abgeschlossen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes in Höhe von 2 TEuro (Vorjahr: 11 TEuro) wird erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht den angegebenen Buchwerten. Der Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente entspricht dem Buchwert.

4. DIVIDENDE

Die Hauptversammlung der Masterflex SE hat am 28. Mai 2019 der Zahlung einer Dividende von 0,07 Euro je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 673.283,38 Euro erfolgte am 3. Juni 2019.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als Chief Operating Decision Maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Der Masterflex-Konzern weist ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 30.06.2019

in T€	HTS	Fortgeführte GB	Nicht fortgeführte GB	Konzern
Umsätze mit konzernfremden Dritten	41.940	41.940	0	41.940
EBIT	3.533	3.533	0	3.533
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.345	2.345	0	2.345
Abschreibungen	2.084	2.084	0	2.084
Vermögen	79.397	79.397	0	79.397

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 30.06.2018

in T€	HTS	Fortgeführte GB	Nicht fortgeführte GB	Konzern
Umsätze mit konzernfremden Dritten	39.693	39.693	0	39.693
EBIT	3.464	3.464	-15	3.449
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.280	2.280	0	2.280
Abschreibungen	1.633	1.633	0	1.633
Vermögen	74.648	74.648	0	74.648

Die Überleitung des operativen EBIT aus fortgeführten Geschäftsbereichen (GB) zum Ergebnis nach Steuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zum Konzern-Nachsteuerergebnis in T€	30.06.2019	30.06.2018
EBIT aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.533	3.464
Zinserträge/Beteiligungserträge	3	4
Zinsaufwand u. ä.	-486	-440
EBT aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.050	3.028
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-541	-472
Latente Steuern	-388	-448
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.121	2.108

Rundungsdifferenzen möglich

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2019 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,22 Euro und aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen 0,22 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 9.618.334.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. EIGENE AKTIEN

Zum 30. Juni 2019 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 678 Beschäftigten und damit um 4,6 Prozent über dem Vorjahreszeitraum mit 648 Mitarbeitern.

9. ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2019 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2018 im Konzernanhang unter Punkt 33 erläutert.

12. PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES ZWISCHENBERICHTS

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

13. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

31. Juli 2019



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



Mark Becks
Finanzvorstand

FINANZKALENDER 2019

3. September	Herbstkonferenz in Frankfurt
8. November	Mitteilung zu Q3/2019
25. bis 27. November	Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums in Frankfurt

Der Finanzkalender ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.Masterflexgroup.com/investor-relations/finanzkalender) veröffentlicht und wird dort regelmäßig aktualisiert.

IMPRESSUM

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen
Deutschland

KONTAKT

Tel.: +49 209 97077 0
Fax: +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG
www.better-orange.de

LAYOUT

Sommerprint GmbH
www.sommerprint.com



www.MasterflexGroup.com

 MASTERFLEX  MATZEN & TIMM  NOVOPLAST  FLEIMA-PLASTIC  MASTERDUCT  APT  AMPIUS
SCHLAUCHTECHNIK

 **MASTERFLEX GROUP**
Connecting Values